

# SPRACHROHR

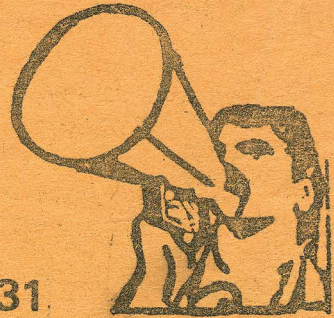
ZEITUNG KATHOLISCHER JUGENDLICHER

Kloster

Oesede

2. JUNI '84

HEFT NR. 31



## ENDSTATION FÜR DIE KJG ?

FORTSETZUNG

DES

MÄRCHENS



## TIERVERSUCHE

— MENSCHLICHER

SADISMUS



## INPRESSUM

SPRACHROHR: Zeitung von katholischen Jugendlichen

Kontaktadresse: Zeitung SPRACHROHR  
Bettina Kotzur

NEU! NEU! NEU! Zur Steinbreede 27  
4504 Georgsmarienhütte 6

Redakteure: Thomas Balkenhohl, Bianka Großheide,  
Andrea Haslöwer, Barbara Igelbrink,  
+ Rainer Schmidt | Bettina Kotzur, Birgit Marx,  
Clemens Recker, Claudia Schmedt,  
Susanne Tews, Stefan Timmermann.

Auflage: 1350 Exemplare      Druck: Eigendruck

Kontonummer: 7520117      Kreissparkasse Kl.Oesede

Verantwortlich für einen Artikel ist der unterzeichnende Redakteur.

Die mit Namen unterzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder. Leserbriefe stellen die persönliche Ansicht der Einsender dar. Anonyme Leserbriefe wandern in den Papierkorb!!!!!!

Für die Mitarbeit in SPRACHROHR ist es nicht erforderlich einem Jugendverband anzugehören.

### IN DIESEM HEFT:

Seite	Seite
3 Vorwort	16 Tannenbaumaktion '84
4 Entstation für die KJG?	19 Ein Sportverein stellt sich vor
7 Misereoraktion '84	21 Nina Hagen im Park
8 Auslandsfahrt '84	22 SP.-Umfrage
10 Fortsetzung des Märchens	24 Tierversuche - menschlicher Sadismus
11 Ey!	27 Nachrichten
12 Aufruf der DPSG	31 Rezeptkasten
14 Plattentip	32 Muttertag

# VORWORT

Das hat ja lang gedauert, bis das Sprachrohr Nr. 31 fertig geworden ist, aber nun halten Sie es endlich (?) in Ihren Händen.

Zu unserer Entschuldigung sind mehrere Gründe anzuführen. Zum Ersten gab es technische Probleme, da unser Druckgerät defekt war, zum Anderen haben wir die Ausgabe noch einmal verschoben, um über den neusten Stand im Konflikt der KJG mit dem Pastor zu berichten. Denn am 17. und 22.05. fanden wieder einmal Gespräche zwischen diesen beiden Parteien statt. (siehe dazu besonderen Bericht)

Bei diesen Gesprächen wiederholte Pastor Schönhoff unter anderem seine ablehnende Meinung vom Sprachrohr. Wie weit diese Abneigung geht, verdeutlichen seine letzten Aktivitäten gegenüber uns. Nach der letzten Sprachrohrerausgabe besuchte er persönlich einige Inserenten und drohte ihnen mit der Zurücknahme von kirchlichen Aufträgen, wenn sie weiter im Sprachrohr inserieren würden.

Trotz dieser "Erpressermethoden" sind für die Finanzierung dieser Ausgabe noch genügend Anzeigen zusammengekommen. Es erreichten uns auch viele Geldspenden, für die wir uns recht herzlich bedanken.

Ebenso bedanken wir uns für ihre Arbeit bei Claudia Strubberg und Bernhard Fellhölter, die das Redaktionsteam verlassen haben.

In diesem Zusammenhang laden wir alle interessierten Leser zu einer Mitarbeit am Sprachrohr ein. Wir würden uns freuen, wenn einige dazu bereit wären.

Zum Schluß möchten wir noch auf das Ergebnis einer kleinen Umfrage aufmerksam machen. (Siehe Seite 22) Wir wollten mal ein wenig Meinungsforschung, wenn auch nicht repräsentativ, in Sachen Sprachrohr machen.

Doch nun viel Spaß beim Lesen!!

die Redaktion



# ENDSTATION für die KJG?

Am Donnerstag, den 17. Mai traf sich der Jugendausschuß des Pfarrgemeinderates, Vertreter des Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderates, die Pfarrleitung der KJG und Vertreter der Eltern mit Pastor Friedel Schönhoff.

Bei dieser Sitzung wurden die Hinweise zur Arbeit der KJG, die der Pastor am 4./5.2.84 nach allen Messen verlesen hatte, zur Diskussion gestellt.

Hier noch einmal die Forderungen der Kirchenleitung:

- Durchführung regelmäßiger Konferenzen der Pfarrleitung der KJG und regelmäßiger Besprechungen der Gruppenleiter mit dem Seelsorger.
- Ausdrückliche Zustimmung des Seelsorgers bei Beauftragungen und ggf. Entpflichtungen von Gruppenleitern.
- Zustimmung des Seelsorgers zum Einsatz von Leitungspersonen für Jugendfreizeiten, Jugendfahrten und Arbeitskreise.
- Überprüfung aller Geldgeschäfte mit sämtlichen Belegunterlagen durch den Jugendausschuß des Pfarrgemeinderates. Enge Beteiligung der Kirchengemeinde an der inhaltlichen Arbeit der KJG, wobei diese Beteiligung auch in der Gemeinde selbst sichtbar werden muß.

Regelmäßige Treffs zwischen Pastor, Pfarrleitung und Gruppenleiter sind von der KJG immer befürwortet worden, und wir sind auch jetzt noch zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit bereit.

Das bedeutet aber für uns, daß beide Seiten gleichberechtigt sein müssen, und nicht, daß eine Person über alle anderen bestimmen kann, wie vom Pastor in den letzten drei Punkten gefordert wird.

Wir würden uns freuen, wenn durch ein vertrau-

ensvolles Miteinander ein Klima geschaffen würde, daß sich derartige Gesetze erübrigen. Diese Meinung hat die Pfarrleitung der KJG in der Sitzung vertreten, wobei sie die Zustimmung von Seiten der Eltern erhalten hat. Der Pastor beharrte auf seine Forderungen und behält sich vor, bei Nichtbeachtung die KJG aus dem Jugendheim und somit auch aus der Jugendarbeit in Kl. Oesede auszuschließen.

Dieses bekräftigte er auch bei einem weiteren Gespräch am 22. Mai zwischen ihm und der alten und neuen Pfarrleitung.

Es ist interessant, aber sehr bedauerlich, daß erst in diesem Gespräch die detaillierten Vorwürfe herauskamen.

Die Pfarrleitung erläuterte, daß, bevor man vernünftig miteinander arbeiten kann, ein bestimmtes zwischenmenschliches Klima vorhanden sein muß, welches im Moment erst einmal herzustellen ist. Hierauf legte der Pastor ganz klar dar, daß es nicht in erster Linie um Klimaveränderung gehe, sondern um die Struktur der KJG, d.h. daß er die alleinige Entscheidung über die KJG für sich in Anspruch nehmen will, was sich eindeutig in seinen Forderungen widerspiegelt.

Weiter hielt er uns vor, daß wir eine Volksdemokratie, sprich Marxismus-Leninismus betrieben. Anscheinend wird hier nach einem Grund gesucht, um uns die Mündigkeit und Verantwortung abzusprechen zu können. Wenn z.B. das Eintreten für Gleichberechtigung als marxistisch-leninistisch angesehen wird, wie soll man dann unsere Verfassung sehen?

Gegen die Behauptung, daß die Konflikte von Seiten der KJG geplant waren (z.B. der Ärger mit dem Hausmeister und einigen Jugendlichen, Sprachrohr usw.) wahren wir uns.

Da der Pastor ja an unserer Vernunft zweifelt, da wir sowieso gegen die Kirchengemeinde aggie- ren würden und darauf bedacht seien, alles zu verändern, sei jegliche Zusammenarbeit unmöglich,



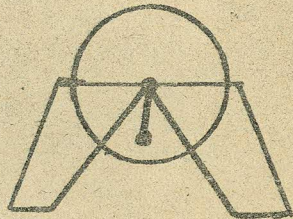
so Pastor. Schon gar nicht, wenn KJG Mitglieder gleichzeitig im Sprachrohr mitarbeiten, die Hetzkampagne betrieben und somit beim Kritisieren von Mißständen und Personen schlafende Hunde wecken würden. Also würde so einem KJG-Mitglied verboten weiter in seiner Aufgabe tätig zu sein, wenn er Sprachrohrredakteur ist. Wir sehen es als gerechtfertigt und wichtig an, daß auch eine Jugendzeitschrift wie das Sprachrohr Kritik üben kann, ohne von einer Kirchenleitung in so einer Form den Mund zugeklebt zu bekommen.

Die KJG möchte, wie sie immer wieder betont, ihren Platz in der Kirchengemeinde erhalten und ihre langjährige Arbeit fortsetzen, nach ihren eigenen Vorstellungen unter Mitarbeit der Gemeindeleitung.

So wird sie weiterhin Teestube, Zeltlager, Gruppenarbeit als einen Teil ihrer Aufgaben weiter betreiben und würde sich freuen auch von außen her bei Diskussionen und anderen inhaltlichen Veranstaltungen auf Interesse bei den Gemeindegliedern zu stoßen.

Die KJG hofft auch in Zukunft auf die Unterstützung der Sprachrohrleser.

die Pfarrleitung



## Josef Frankenberg

Schärfdienst für Hartmetall-  
und HSS-Werkzeuge

Klosterstraße 7  
4504 Georgsmarienhütte-Kloster Oesede  
Telefon (05401) 5343

## Wie verlief die Misereor- aktion 1984?



Zuerst einmal möchte ich sagen, daß ich es schade finde, daß sich so wenige Interessierte zu den einzelnen Veranstaltungen sehen ließen. Liegt es daran, daß wir zuviel andere Probleme haben und gesättigt sind mit diesen Alltagsproblemen? Nun ja. Trotzdem fanden wir es von der Vorbereitungsgruppe gut, daß sich diese Wenigen für die Situation in Indien interessierten.

Wir hatten drei Schwerpunkte, die wir in der Gemeinde machen wollten, das war zum einen die Messe, dann die Ausstellung von "Terre des Hommes" über die indische Frauengewerkschaft SEWA, und als drittes eine Frührschiicht auf der Brücke am Mühlen-  
teich.

In der Messe wurde über Indien ein Vortrag gehalten, der die Lebenssituation der Bevölkerung darstellte. Anhand von Dias wurde der Vortrag noch mehr verdeutlicht.

Bei der SEWA- Ausstellung sind zwölf Interessierte erschienen, die sich durch Barbara Gennich, die bei "Terre des Hommes" mit dem Indienreferat sich befaßt, die Arbeit der Frauengewerkschaft SEWA erklären und darstellen ließen.

Die Frührschiicht fand auf der Brücke am Mühlen-  
teich statt. Die Düte sollte versinnbildlichen, daß Jesus das lebendige Wasser ist und <sup>wir</sup> aus seiner Quelle schöpfen können.

Ich hoffe, daß diese Misereoraktion in Kloster Oesede nicht einfach versiegt, sondern daß für den einen oder anderen trotzdem was "hängengeblieben" ist. Auf daß es nächstes Jahr mehr Leute gibt, die ihre Aufgabe auch in solchen Aktionen sehen.

Rainer Schmidt



## Auslandsfahrt:

### Portugal '84

Und so ging's weiter:

Drei Treffen liegen jetzt zurück (26.2., 1.4. u. 6.5.), bei denen schon eine ganze Menge auf die Beine gestellt wurde. So wurde im Februar ein Gruppenfoto gemacht und nach Portugal geschickt, wobei auch jeder Einzelne den Briefkontakt aufnehmen soll.

Ein Wochenende zum Vorbereiten und näheren Kennenlernen wurde geplant. Dieses Wochenende wird in Bissendorf auf der Holter Burg, zu der alle gemeinsam mit dem Fahrrad fahren, am 23. u. 24. Juni stattfinden.

Beim Treffen im April war auch schon unser Busfahrer dabei. Die einzelnen Arbeitsgruppen berichteten über ihre bisherige Arbeit. Außerdem wurde das Programm vorgelesen und durchgesprochen. In ihm stehen vielfältige Aktionen mit den Portugiesen, wie Messen, Fahrten, Besichtigungen, Vorträge usw.

Schließlich wurde noch das Einladungsschreiben vom Bischof von Faro vorgelesen, indem er bescheinigt, daß die internationale Jugendbegegnung einen Erfahrungsaustausch und die Vorbereitung des internationalen Jugendjahres als Ziel hat, und daß die Diözesankirche Faro unsere Anwesenheit sehr gerne sehen würde.

Nun möchte ich noch etwas vom letzten Treff (6. Mai) berichten.

Das Programm für das Wochenende wurde besprochen, welches z.B. grillen am Lagerfeuer, einen Gottesdienst und viele organisatorische Arbeiten der einzelnen Gruppen vorsieht.

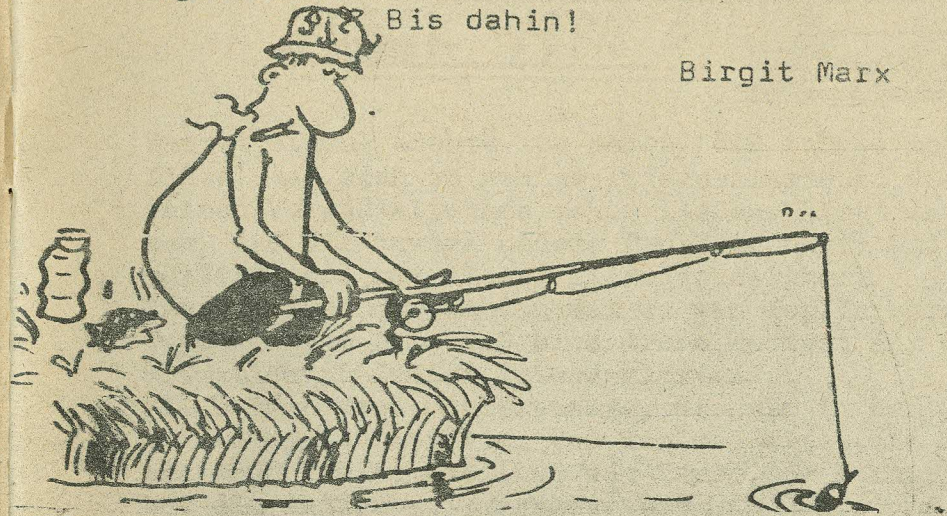
Die Gruppenfotos wurden verteilt, und jeder konnte sich eine portugiesische Adresse aussuchen.

Abschließend wurde noch eine vorläufige Reiseroute, die die einzelnen Zeiten und Aufenthaltspunkte enthält, vorgestellt.

Als nächstes wird also erstmal das gemeinsame Wochenende, das hoffentlich viel Spaß bringt, angestrebt.

Bis dahin!

Birgit Marx



## FRIEDEL HIMMERMANN

### KFZ - MEISTER



SB -  
Tankstelle  
Kloster Oesede

- Durchführung sämtlicher Wartungs- und Kontrollarbeiten
- gründliche Wagenpflege
- Reifen und Zubehör

## Kfz-Reparaturen



## Fortsetzung: DEZENARIUS

Ratlos irrte er umher. Da er sehr großen Hunger hatte, mußte er sich erst was zu essen suchen. Er hatte noch die alten Gewohnheiten und konnte daher nichts Eßbares finden. Die Menschen guckten ihn alle dumm an, weil sie keine Drachen mehr kannten. Die Leute dachten, es wäre ein Kind im Karnevalskostüm, obwohl es Aschermittwoch war. Und da er gerade vor dem Kaufhaus stand und er dort Hähnchen im Sonderangebot sah, ging er hinein.

Er ging an einer Dosenpyramide vorbei. Doch plötzlich schlug er mit seinem Schwanz versehendlich an eine Dose und alles stürzte ein. Er hat sich so erschrocken, daß er gegen ein Regal gelaufen war, aus dem ein Hähnchen fiel. Das klemmte er sich zwischen die Vorderpfoten. Er war so aufgeregt, daß er ohne zu bezahlen durch die Kasse lief. Inzwischen war die Verfolgerzahl sehr groß geworden, und der Kaufhausdetektiv hatte auch schon die Polizei alarmiert.

Bei seiner Flucht lief er bei rot über die Ampel, sodaß noch mehr Leute auf ihn aufmerksam wurden, und alle Autos stark abbremsen mußten. Da fand er einen Platz, wo er glaubte sicher zu sein. Vom vielen Laufen mußte er husten und spie dabei Feuer. Bald schmolz die Plastikfolie des Hähnchens, und das Hähnchen war gebraten. Als er gerade eine Keule fressen wollte, fand die Polizei ihn, die den Feuerstrahl gesehen hatte.

Da die Polizei so ein, oder so ein ähnliches Wesen nie gesehen hatte, wurde Dezenarius in den nächsten Zoo gebracht.

Die Zoologen fanden heraus, daß Dezenarius zu einer längst ausgestorbenen Drachenart gehört.

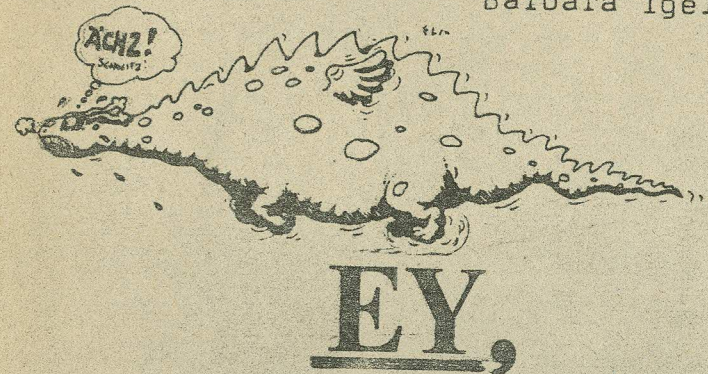
Die Zoologen behielten ihn als einziges Exemplar der Drachen, in ihrem Zoo.

Er kam in den Zeitungen ganz groß raus, und alle Leute kamen in den Zoo, um Dezenarius zu sehen. Jetzt lebt Dezenarius glücklich mit neuen Freunden und vielen Hähnchen im Zoo.

Die Geschichte von Dezenarius ist nun vervollständigt.

Daniel Hüsing hat mein Märchen witzig und phantasievoll zu Ende geschrieben. Leider war das die einzige Geschichte, die uns erreichte, doch vielleicht sind jetzt noch andere Kinder auf den "Geschmack" gekommen. Ich würde mich freuen, wenn der eine oder andere uns noch seine Fortsetzung der Geschichte schreiben würde.

Barbara Igelbrink



hast Du nicht Lust in unsere KJG-Gruppe einzutreten??

Wir sind zwischen 9 und 13 Jahre alt (natürlich nicht der Gruppenleiter) und heißen Daniel, Tobias, Frank, Arthur und Stefan.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 16.30 Uhr am Jugendheim, um z.B. Gespenster oder eine Seifenkiste zu basteln, um Schwimmen zu fahren oder einen Ausflug zu machen. Wir haben auch vor, einmal zum Kegeln zu gehen und ein Wochenende in einer Jugendherberge zu verbringen.

Na, habt Ihr Lust bekommen??

Dann kommt doch einfach einmal Donnerstags zum Jugendheim, oder meldet Euch bei mir.

Wir freuen uns über jeden! Euer Stefan Timmermann

Hohe Linde 18

Tel. 42162



# Aufruf der DPSG

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg sammelt seit der Fastenzeit 1982 alte Brillen für Afrika.

Brillen  
für  
Afrika



In Afrika gibt es viele Menschen, deren Sehleiden aus finanziellen Gründen nicht behandelt werden können. In Madagaskar zum Beispiel kostet eine Brille den sechs- bis siebenfachen Monatslohn eines Arbeiters. Die Folge ist oft der VERLUST DES ARBEITSPLATZES, wodurch die Existenz ganzer Familien gefährdet ist.

Darum der Aufruf:

Bitte spenden Sie uns Ihre alten Brillen. Wir schicken sie zu Pater Franz Meyer in das Kapuzinerkloster Hirsingue. Dort werden die Brillen sorgfältig sortiert, kontrolliert, nummeriert und nach Größen geordnet. Mit Hilfe eines Brenn-

punktmessers werden die verschiedenen Dioptrien bestimmt und mit Filzstift auf den Gläsern vermerkt.

Auf dem Luftweg gelangen die Brillen dann nach Obervolta, Madagaskar, Kenya, Uganda und Togo. Dort werden die Sendungen über die Armenkliniken und Missionsstationen weitergeleitet. Die Verteilung geschieht durch den Arzt.

Wenn Sie also alte Brillen besitzen, die nicht mehr benutzt werden, so geben Sie diese doch einfach im:

Pfarrbüro + DRITTE WELT LADEN  
in Kloster Oesede  
Ottostraße 4

ab.

Rainer Schmidt



Modische  
Frühlingsstoffe

und die dazu passenden Accessoires  
finden Sie im

**nähkästchen**

Lieselotte Richter  
Glückaufstr. 155 · Tel. 05401/5957



Geheimnis der Nacht (Undercover of the night,  
Rolling Stones; dt. Übersetzung: B.W., Osnabrück)

Ich hörte die Schreie aus dem 42. Viertel,  
laut genug, um Dir das Gehirn herauszublasen.  
Die Sprache der Opposition ist zerschlagen.  
Bleibt von der Straße weg, denn Ihr seid in  
Gefahr!

Einhunderttausend Oppositionelle  
sind in den Gefängnissen von Südamerika verloren.

Kuschel Dich an, Baby,  
komm ganz nah heran,  
schmiege Dich an, Baby.  
Schieb das alles beiseite,

Geheimnis - Geheimnis - Geheimnis der Nacht.

Die Geheimpolizei ist da draußen in den Straßen  
und paßt auf,

daß die Gesetze nicht gebrochen werden.  
Die Rassenmiliz hat wirklich haschende Finger -  
den ganzen Weg von New York zurück bis Afrika.

Kuschel Dich an, Baby,  
schieb das alles beiseite.  
Schmiege Dich jetzt an, Liebling  
und schlafe beruhigt ein.

Schmiege Dich an, Baby,  
schieb das alles beiseite.  
Geheimnis - Geheimnis - Geheimnis.  
Schieb alles beiseite,  
Geheimnis der Nacht.

All die jungen Männer wurden umzingelt  
und in die Camps geschickt, zurück in den  
Dschungel.

Und die Leute flüstern und reden doppeldeutig  
und einst handelten stolze Väter so unterwürfig.

All die jungen Mädchen, die den Blues bekommen  
haben,

dort denken sie zurück an das 42. Viertel.

Halte es geheim,  
schieb das alles beiseite,  
halte es geheim

Komm ganz nah heran,  
Geheimnis - Geheimnis - Geheimnis

schieb alles beiseite,  
Geheimnis der Nacht

Unten in den Bars sind die Mädchen blau ange-  
malt,

aufgemacht in Spitzen und Gummi.

Die Johns sind trockene kleine G.I.-Jungs  
auf R&R von Kuba und Rußland.

Der Geruch von Sex,  
der Geruch von Selbstmord.

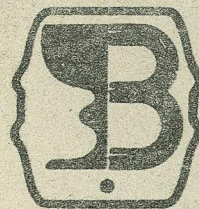
Über alle diese Dinge kann ich nicht mehr schwei-  
gen.

Geheimnis,  
schieb alles beiseite,  
Geheimnis der Nacht.-----

Dies ist der Titelsong der neuen Stones-LP. Man  
sieht: Mick Jagger & Co. wagen sich erstmalig  
auf das Gebiet direkter Sozialkritik, nämlich  
die Unterdrückung der Menschenrechte durch die  
südamerikanischen Militärdiktaturen. Auch die  
Musik ist darauf zugeschnitten, Salven aus Ma-  
schingengewehren sind angedeutet. Kenner dieser Art  
Rockmusik werden auch von den anderen Songs die-  
ser Platte nicht enttäuscht sein.

*S. Timmermann*

GETRÄNKEFACHHANDEL-WEINKONTOR



**BERGER**

4504 GMHütte-Kloster Oesede

Schürffeld 4 - Telefon 0 54 01 / 55 69

Der Lieferant für Private, Einzelhandel, Vereine u. Veranstaltungen

Eigener Wein- und Bierpavillon

Leihgläser, Leih-Theken

Servierwagen, Zapfsäulen und Zubehör

Alleinvertretung: Germania-Brauerei, Münster

Alleinvertretung: First-Class-Gebiets- und -Lagenweine



# TANNENBAUMAKTION 1984

Wie jedes Jahr, wurde auch 1984 eine Tannenbaumaktion von der KJG durchgeführt. Die Spende sollte für Begrünungen in Kloster Oesede verwendet werden. Es kam ein Betrag von 1.318,06 DM zusammen, wofür wir uns herzlich bedanken. Da wir die Bäume von der Baumschule Ferdinand Erpenbeck, Osnabrück, billig bekommen haben, und einige Anwohner aus Kloster Oesede uns bei der Tannenbaumaktion mitteilten, wir sollten doch einen Teilbetrag in die "Dritte Welt" senden, haben wir vor, diesen Vorschlag in die Tat umzusetzen. Wir planen den Teilbetrag für die Arbeit des Bischofs "Helder Camara" in den Elendsvierteln von Brasilien zu verwenden.

Jetzt kommen wir zu den Standorten der Bäume. Wir haben in der Stadt Georgsmarienhütte 20 Standorte bei einer Ortsbesichtigung begutachtet. Die ausgewählten Standorte werden mit folgenden Bäumen bepflanzt:

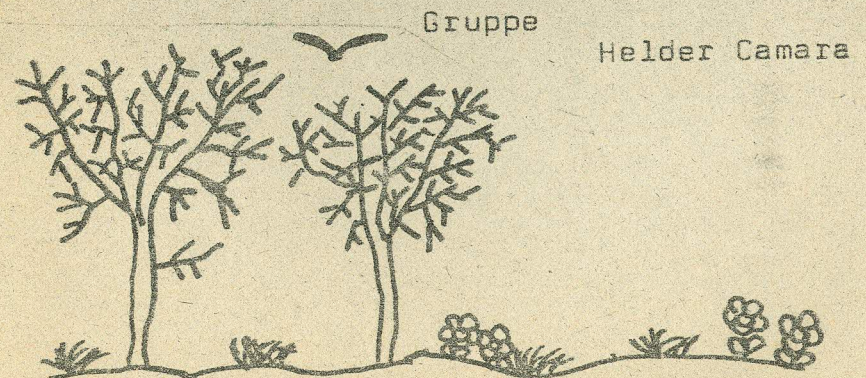
- Rasenrand an der Einfahrt zum Schulhof der Klosterschule mit 4 Sandbirken  
2 Blutahorn  
1 deutsche Eiche
- Rasenrand an der Hauptschule gegenüber der neuen Zahnarztpraxis mit 4 Sandbirken
- Rasenrand hinter der Tankstelle Himmermann vor dem Jägerzaun mit 20 Ahorn
- Kinderspielplatz oberhalb des Sportplatzes. Dort haben wir einen Kastanienbaum gepflanzt, damit die Kinder später, wenn der Baum größer ist, mit den Früchten spielen können.
- Hang hinter der Friedhofssiedlung an der Bahnhofstraße.  
Zwar hatte die Stadt uns abgeraten, Fliederbüsche anzusetzen, da im Blütenstand die

Zweige von verantwortungslosen Personen abgerissen würden, aber wir hielten den Verschönerungseffekt für so wichtig, daß wir am obigen Standort die Anpflanzung einer Fliederreihe gewagt haben.

Es haben sich nach der Standortwahl einige Standorte im nachhinein als doch nicht geeignet erwiesen, so daß wir noch 50 Eschen zu pflanzen haben. In den nächsten Tagen werden wir neue Standorte auswählen und die Bäume dort einpflanzen.

In der guten Zusammenarbeit mit den beiden Schulleitern Herrn Lühker und Herrn Klapper ergab sich auch die Möglichkeit, Pflanzung und Pflege in den lebendigen Naturkundeunterricht einzubeziehen. Frau Fabis möchte eventuell mit ihren Schülern die Initiative ergreifen. Drei Schüler waren schon bei der Pflanzaktion beteiligt.

Unseren herzlichen Dank möchten wir noch den Bauern aussprechen, die uns ihre Traktoren für die Tannenbaumaktion geliehen haben. Ferner den drei Schülern Guido Willmann, Andreas Schlentzek und Oliver Jousch für ihre Hilfe, Hermann Schmedt für die fachliche Anleitung bei der Bepflanzung und dem Bauer Röttger, der uns einen Wasserbehälter zur Verfügung stellte.







ANZEIGE  
FRIEDENSCLUB  
VORWÄRTS  
GEORGSMARIENHÜTTE

§ 2

Zweck des Vereins ist es, den Breitensport zu fördern. Gezielt geförderte Leistungsabteilungen gibt es nicht. ....

Als besondere Aufgabe stellt er sich, durch den Sport den Frieden und die Völkerverständigung zu fördern. ...

Er sieht sich in der Tradition der von den Nationalsozialisten zerschlagenen Arbeitersportvereine.

Das sind Auszüge aus dem wichtigsten Paragraphen unserer Satzung.

Der F.C.V. ist also der Verein, für Sportler, die schon immer gegen den herkömmlichen Sportbetrieb waren. Für Sportler, die den Sport nur aus Freude an demselben und nicht mit dem absolutem Leistungsdenken betreiben wollen.

Leider gibt es deshalb auch Probleme mit Sportstättenzeiten für uns.

Bisher hat nur unsere Tischtennisabteilung Zeiten zugewiesen bekommen.

Montags in der Zeit von 18 bis 20 Uhr im Gymnastikraum der Marienschule in Alt-Hütte.

Weitere Informationen bei:

Hermann Raufhake, Rosenplatz 1, 4504 G.M.Hütte

Ein neuer Sportverein stellt  
nicht vor

Es fing alles damit an, daß eine Gruppe samstags nachmittags Fußball spielte und ein Sportverein den Termin für seine Karategruppe benötigte. Da nun Sportvereine laut Sportstättenbenutzungsordnung bevorzugt werden, sahen sich die Sportler vor die Wahl gestellt, entweder aufzuhören, in einen bestehenden Verein einzutreten oder selbst einen zu gründen.

Aus Gesprächen mit Hobbysportlern aus den Vereinen erfuhren sie, daß sie immer wieder gegenüber den Leistungssportlern benachteiligt würden, deshalb entschieden sie sich zur Neugründung.

"Friedens Club Vorwärts Georgsmarienhütte" heißt der, schon beim Amtsgericht eingetragene, neue Verein, er ist politisch, religiös und rassistisch neutral.

Da der Deutsche Sportbund neben dem Sport auch den Frieden und die Völkerverständigung als seine Aufgabe ansieht und der FCV auch diesem dienen will, nennt er sich "Friedens Club". Der dritte Name "Vorwärts" soll die alten sozialdemokratischen Arbeitersportvereine, vor der Zerschlagung durch die Nazis ehren.





Geplant ist in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt auch Sport für Behinderte, sowie eine Ausstellung über die von den Nazis zerschlagenden Sportvereine, des weiteren ist eine Veranstaltung mit der Initiative "Sportler für den Frieden" geplant.

Der Landessportbund läßt sich mit der Anerkennung noch Zeit, was zur Folge hat, daß bei der Koordination der Sportstätten der FCV noch nicht berücksichtigt wird. Ein kleiner Lichtblick ist ein Termin für die Tischtennisabteilung.

Leider sahen sich die bestehenden Sportvereine gezwungen, einen Brief an den Rat der Stadt zu schicken, in dem sie die Stadt bitten, allen Organisationen und Gruppierungen von Neugründungen abzuraten und auf die bereits bestehenden hinzuweisen, da ihrer Meinung nach genügende Angebote bestehen. Wäre dies der Fall, hätte sich wohl kaum ein neuer Verein gegründet.

Andrea Haslöwer

Massagepraxis

**Manfred Elbert**

staatlich geprüfter Masseur  
und med. Bademeister



- Stangerbäder
- Unterwassermassagen
- Massagen
- Bindegewebsmassagen
- Fangopackungen
- Heißluftbehandlungen
- Bewegungstherapie

- Sonnenliege
- Extensionen (Glisson, Schräge Ebene)
- Eisenwendungen
- med. Fußpflege
- Behandlungen nach Terminabsprache

Königstraße 16 · 4504 Georgsmarienhütte 6  
Telefon: (05401) 6190

**NINA HAGEN**

& the no problem orchestra

Sie kam mit 30 Minuten Ver-  
SANG Verspätung,

und sagte ca. 110 Minuten

007 -kämpfen heißt  
lieben - lieben  
heißt siegen.

Die 1,69m kleine/große Frau begeisterte am 8. März (internationaler Frauentag), drei Tage vor ihrem 29. Geburtstag, die ca. 1200 Konzertbesucher im Circus Hyde Park. Im rauchigen Park trällerte sie Lieder wie "African Reagge", "TV-Glotzer", "My Way".....

Im fernen Amerika ist das Funk and Rab-Fieber nicht spurlos an der "Femme Fatale" ④ Der bekannte Song "New York" ist wohl ein gutes Beispiel dafür.

In Frage stehen für mich allerdings noch die Geschichten mit den Ufos und Ninas fast plötzliche Gottesgläubigkeit. Ist es nur Show oder Werbung, damit einschlägige Zeitschriften etwas über die sogenannte "Rockgöre" zu berichten haben, oder tatsächlich Ninas Ernst???

In der laut errufenen Zugabe sang sie über besagte Ufos und brachte eine gelungne Parodie über Nenas 99 Luftballons, Doch nach 3 zusätzlichen Liedern verschanden Nina und ihre "problemlosen" Musiker schnell im wartenden Tourneebus.

Zum Abschluß kann ich nur sagen: 18,-DM war mir das Konzert auf alle Fälle wert und eine neue LP von Nina Hagen wird in meinem Plattenschrank stehen.

Barbara Igelbrink

④ vorbeigegangen



# SP.-UMFRAGE

Anfang des Jahres führten einige Redaktionsmitglieder des Sprachrohrs eine Umfrage in verschiedenen Straßen ( Franzhöhe, Laubbrink, Steinbréde u.a.) der Gemeinde durch.

Diese Umfrage sollte die Meinung der Befragten herausstellen. Wir stellten Fragen wie: " Was halten Sie vom Sprachrohr? Finden Sie, daß das Sprachrohr zu wenig aus der Gemeinde berichtet? Meinen Sie, daß Sprachrohr zu einseitig informiert ? Sollte inhaltlich etwas am Sprachrohr verändert werden ? Besteht noch weiteres Interesse an Sprachrohr ?"

Diese Fragen stellten wir, um herauszufinden, ob eine weitere Arbeit sinnvoll sei.

Einzelne Befragte sind der Meinung, daß das Sprachrohr zu politisch sei und Artikel enthalte, die für die Gemeinde keine Bedeutung hätten. Die Mehrheit jedoch findet es gut, daß junge Menschen motiviert sind, aus der Gemeinde Informationen zu vermitteln und Kritik zu üben.

Häufig bekamen wir zur Antwort, daß das Sprachrohr für jede Altersgruppe ansprechend sei und deshalb sei es völlig natürlich, daß nicht alle Artikel für jeden gleich interessant und verständlich sind.

Da wir uns die Befragten nicht ausgesucht haben, sondern von Haus zu Haus gegangen sind, waren wir über das positive Ergebnis unserer Umfrage sehr überrascht, wenn man andererseits ständig die massive Kritik unseres Pastors Schönhoff zu hören bekommt.

Zwar ist diese Umfrage nicht repräsentativ, uns hat sie aber trotzdem das Gefühl gegeben, mit unserer Zeitung einen großen Teil der Kloster Oeseder Bewohner anzusprechen. Darum werden wir weiterhin das Sprachrohr herausbringen, auch wenn es gegen die Meinung von Einzelnen geht.

Wir möchten uns noch einmal bei den Befragten bedanken, die uns ihre Meinung dargelegt haben und uns somit Auskunft gegeben haben.

Mit diesem Dank,

die Redaktion

VKK

" Verein Klosteraner Kriegs-  
dienstverweigerer "



Wir, das sind Leute, die, wie der Name schon sagt, aus Kloster Oesede kommen und den Kriegsdienst verweigert haben. Unser Ziel ist es, noch nicht anerkannten Kriegsdienstverweigerern über das Verfahren zu informieren und beratend zur Seite zu stehen.

Unsere Kontaktadresse:  
Martin Frankenberg  
Klosterstraße 7  
4504 G.M.Hütte 6

P.S. Weil wir nicht wollen, daß das Sprachrohr seine Arbeit aus finanziellen Gründen einstellen muß, inserieren wir.



## Tierversuche - "menschlicher" Sadismus

Wer hat nicht schon etwas von ihnen gehört - den Tierversuchen, die für den Menschen ja so nützlich sein sollen! Aber ist es wirklich nützlich und notwendig, daß Tiere zu Tode gequält werden? Daß sie verbrüht, zerstückelt, vergiftet, in Raten ertränkt und erstickt, daß sie mit Krankheiten angesteckt und süchtig gemacht werden, daß man sie verhungern und verdursten läßt??

All dies geschieht im Namen der Wissenschaft und Forschung der Kosmetikindustrie und Arzneimittelherstellung! Vor allem in der Kosmetikindustrie schrecken die "Forscher" vor keiner Grausamkeit zurück, z.B. werden Kaninchen für Reiztests "benutzt", indem man ihnen Shampoos und Seifen in die Augen spritzt bis die Augen total verätzt sind und sie erblinden. Kaninchen produzieren nämlich keine Tränenflüssigkeit u. haben somit keine Chance diese Sachen aus ihren Augen zu spülen. Was sie dabei für Schmerzen erleiden, kann sich wohl jeder vorstellen.

Dabei behaupten die Hersteller noch, daß solche Tests vom Gesetzgeber vorgeschrieben seien, was aber NICHT der Wahrheit entspricht, dieser hat es lediglich vorgeschlagen.

Aber natürlich hört es sich besser an, wenn sie sagen können, daß sie alle ihre Produkte jahrelang an Tieren getestet haben und sie darum "völlig verträglich" sein sollen. Jedoch sind Tierversuche wohl keine Garantie für die Verträglichkeit, wie sicher viele von uns wissen, denn wer kennt keine Allergie gegen irgendwelche Cremes und Seifen? Mittlerweile gibt es auch Firmen, die Kosmetik ohne Tierversuche anbieten, und das Risiko der Benutzung ist das selbe wie bei den Artikeln, für die tausende von Tieren gequält worden sind. Tierversuche in der Kosmetik müßten also SOFORT ganz verboten werden!!

Tierversuche in der Medizin sind seit längerem mehr als umstritten.

Ich zitiere aus dem Buch "Tierversuche zum Wohle des Menschen" v. Ilja Weiss, herausgegeben vom Bundesverband der Tierversuchgegner:

" Alle an Tieren experimentell gewonnenen Ergebnisse haben nur für die jeweilige Art Aussagekraft, und in exakter Auslegung sogar nur für das Individuum, an dem experimentiert wurde. Allgemein gilt, daß alle aus Tierversuchen ermittelten Werte nur Vergleichscharakter haben und nicht auf den Menschen umgerechnet werden können."

Das Schlimme in der Arzneimittelherstellung ist, daß keine wirklich neuen Medikamente auf den Markt gebracht werden, sondern schon Bewährte, nochmal getestet und in nur minimaler Veränderung erneut herausgebracht werden!

Es gibt 8350 verschiedene" Medikamente, von denen Arzt und Patient aber nur 2000 konzentriert gebrauchen.!(Stand von 1977/78)

Und jährlich werden es mehr, von denen aber wegen gravierender Nebenwirkungen ( trotz Tierversuche) etliche wieder aus dem Verkehr gezogen werden müssen.

Für jedes dieser Medikamente wurden aber 100.000 Tiere verbraucht! Was ist daran gerechtfertigt? Für was mußten diese Tiere sterben? Es ist eine zum Himmel schreiende Grausamkeit gegen diese wehrlosen, unschuldigen Tiere.

Was sind das für Menschen, die zu solchen Taten fähig sind? Warum besitzen diese "Forscher" sogar die Kaltblütigkeit und schneiden den Hunden und Katzen die Stimmbänder durch, bevor sie irgendwelche Sachen an ihnen ausprobieren. Um die Schreie der gequälten Tiere nicht zu hören?? Ich frage mich wozu diese Leute noch fähig sind.

Ich glaube wirklich es ist höchste Zeit, Tierversuche durch funktionierende Alternativen zu ersetzen, wie z.B. die Benutzung von Zellgewe-



ben oder organischer Kulturen, den Einsatz von Computern und Versuche mit Metallproben. Auch die Ausnutzung von schon gemachten Versuchsreihen und der Austausch von abgeschlossenen Tests unter den einzelnen Universitäten und Laboren. Außerdem wird der Mensch seit über 150 Jahren untersucht, beobachtet und behandelt. Wir haben eine Fülle von Ergebnissen und Messwerten von Menschen, mehr als von jedem Tier.

Die Forschung sollte nun langsam anfangen, dieses ganze ungenutzte Material aufzuarbeiten und viel mehr eine Zusammenarbeit praktizieren, anstatt das jeder für sich aus "Spaß an der Freude" schon gemachte Testreihen wiederholt.

Jeder von uns müßte sich verpflichtet fühlen, für eine neue Gesetzgebung einzutreten, denn Tiere können sich nicht selbst verteidigen und wehren, darum müssen wir es tun.

Wer an Informationen über Tierversuche interessiert ist, wer mithelfen will, daß es bald keine Folterkammern für Tiere mehr gibt, kann sich bei mir melden!

Wir versuchen gerade in Osnabrück eine Gruppe von Tierversuchsgegnern ins Leben zu rufen und freuen uns über jeden der mitmachen will.

Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen!! Vielleicht schaffen wir es, daß dieser "menschliche" Sadismus endlich aufhört.

Elke Funke  
Rheiner Landstr.59  
45 Osnabrück  
Tel: 432812



### HEIMATVEREIN BAUT WANDERWEG

Der Heimatverein will den Wanderweg, der von Bauer Suttmeier kommend an der Bahnlinie entlang in Richtung Friedhof führt, bis zur Gärtnerei Niermann verlängern. Der Wanderweg soll durch die Klosterwiese weitergehen. Das Material zur Fertigstellung des Schotterweges stellt die Stadt Georgsmarienhütte.

### NICHTS NEUES IN SACHEN FRIEDHOF

Den Kloster Oeseder Friedhof will die Stadt, wie berichtet, an die Kirchengemeinde abtreten. Die CDU versucht dies trotz des Widerstandes von SPD und UWG durchzusetzen. Gegenargument war vor allem, daß die Rückübertragung unseres finanziell günstigeren Friedhofs zu einer Gebührenanhebung bei den anderen Friedhöfen führen. Ob die CDU dieses eingesehen hat? Seit fünf Monaten wurde im Stadtrat jedenfalls nicht mehr darüber gesprochen.

### DÜTEBEGRADIGUNG

Im kommenden Sommer soll der Abschnitt der Düte unterhalb der Genossenschaft in ähnlicher Weise ausgebaut/unterhalten werden, wie es im vergangenen Jahr auch in Dröper/Heinrich-Schmedt-Straße geschah. Dabei werden die Uferböschungen etwa in einem Winkel von 45 Grad abgezogen und durch Steinschüttung befestigt.

Kostengünstiger und dauerhafter wäre es, die Böschungen mit standortgerechten Gehölzen zu bepflanzen. Die Ufer brauchten dann auf die Dauer nicht mehr gemäht werden. Durch einen wie hier geplanten modernen Gewässerausbau würde der tierische und pflanzliche Artenreichtum sehr eingeschränkt.



## NACHRICHTEN ZWEI

### HOHE LINDE AUSGEDÜNNT

Eines der Kloster Oeseder Wahrzeichen, die Hohe Linde, wurde unlängst von der Stadt "geliftet". Mehrere mächtige Äste wurden der ehrwürdigen alten Dame einfach abgesägt. Nun sieht sie wieder sehr "jung und hübsch" aus, wie halt alle modernen Straßenbäume so aussehen: quadratisch-praktisch - gut !!

### ENTFALLEN DIE STRASSENAUSBAUBEITRÄGE ?

Auch über den Plan der Stadt, für die Renovierung und für den Neubau von Straßen im Außenbereich von den Bürgern künftig Beiträge zu fordern, haben wir schon berichtet. Nachdem diese Pläne besonders von bäuerlicher Seite kritisiert wurden, scheint man sich die Sache noch einmal zu überlegen. Derzeit ist es ungewiß, ob es noch zur Verabschiedung der Satzung kommt.

### FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG

In der letzten Ratssitzung wurde beschlossen, das Gebiet auf der Hohen Linde für Wohnbau auszuweisen (noch nicht endgültig; erst muß der Bebauungsplan verabschiedet werden); weiterhin wurden Sutmeyers und Wiemeyers Wiesen im Düte-tal, eine Wiese im Schlochtertal und das Wäldchen am Warmbierbach oberhalb der Glückaufstraße als Regenrückhaltebecken ausgewiesen. Für die Bebauungspläne östlich des Eschwegs und beiderseits der Heinrich-Schmedt-Straße fand sich keine Mehrheit.

## NACHRICHTEN DREI

### STADTBUS IN GEORGSMARIENHÜTTE

Die Osnabrücker Stadtwerke haben angeboten, ihren Verkehr auf Georgsmarienhütte auszudehnen. Interessant wäre sicherlich, wenn es dadurch bessere Querverbindungen zwischen den Gmhütter Stadtteilen oder auch zum Franziskus Hospital geben würde. Demnächst soll darüber verhandelt werden.

Wußten  
Sie  
schon, daß



- ... der 3. Welt Laden Gewürze aus Indien und Sri Lanka er-  
hält *Kloster Oesede - Ottoschacht 4*
- ... der 3. Welt Laden biologisch angebautes Getreide und Naturreis vorrätig hat
- ... der 3. Welt Laden über eine Getreidemühle verfügt
- ... Sie, Du in der Zeit von 16<sup>00</sup> bis 18<sup>30</sup> Kaffee und Tee trinken kannst
- ... der Verein 3. Welt Laden 45 Mitglieder hat
- ... alle Sorten von Umweltschutzpapier im 3.-Welt Laden erhältlich sind
- ... der 3. Welt Laden Bücher zum Thema 3. Welt ausleiht
- ... der 3. Welt Laden eine Spende von 200,- DM auf das Konto der Initiative "Eine Kuh für Nicaragua" überweisen konnte
- ... der 3. Welt Laden immer noch gebrauchte Brillen für Afrika sammelt
- ... der 3. Welt Laden 3 Jahre besteht





Oeseder Tee-Gewürz-

und  
Kräuterstube

**Naturkost**

Oeseder Straße 111  
4504 GMHütte-Oesede

**Zum Brotbacken**

**Inter Bio-**

- Roggen	1 kg	2,00
- Weizen	1 kg	2,00
- Hafer	1 kg	3,45
- Gerste	1 kg	3,95
- Fünf-Korn	1 kg	3,25
- Sechs-Korn	1 kg	3,95
Hirse	500 g	1,75
Leinsaat	500 g	2,25
Sonnenblumen-		
Kerne	500 g	4,95
Sesam	500 g	2,95
Buchweizen	500 g	3,40

**Sekowa**

Backansatz 6,65

Backferment 8,25

Wir mahlen das Korn nach  
Ihren Wünschen.

Bio-Brote  
jeden  
Dienstag frisch

## NACHRICHTEN

4

### ÄNDERUNG DER WAHLORDNUNG FÜR KIRCHENVORSTÄNDE UND PFARRGEMEINDERÄTE

Der Bischof hat, entsprechend den Empfehlungen des Diözesanpastoralrates sowie der Pastoralräte, den Artikel 11 Abs. 2 der Wahlordnung geändert. Danach dürfen höchstens so viele Namen angekreuzt werden, wie Kirchenvorstandsmitglieder/Pfarrgemeinderatsmitglieder zu wählen sind, jedoch müssen in Gemeinden bis zu einer Größe von 5000 Mitgliedern mindestens zwei, in größeren Gemeinden mindestens drei Namen angekreuzt werden. Die nächste Wahl soll voraussichtlich am 24./25. November dieses Jahres stattfinden.

Nachrichten:  
T. Balkenhohl + R. Schmidt



# REZEPTKASTEN

Für heiße  
Sommertage

## ORANGEN COCKTAIL

1 Packung Vanilleeis

2 Liter Orangensaft



beides zusammen rühren  
und mit Eiswürfeln  
servieren.

Für Erwachsene:

noch einen viertel Liter  
Blue Curacao hinzufügen.

Und dann Prost !!!



GRUPPE  
Bianka Großheide



Für uns sollte jeden Tag  
Muttertag-sein



Wir wären nie gewaschen  
und meistens nicht gekämmt,  
die Strümpfe hätten Löcher  
und schmutzig wär das Hemd,  
wir äßen Fisch und Honig  
und Blumenkohl mit Zimt.  
wenn Du nicht täglich sorgtest,  
daß alles klappt und stimmt.  
Wir hätten nasse Füße und Zähne  
schwarz wie Ruß und  
bis zu beiden Ohren die Haut voll  
Pflaumenmus.

Wir könnten auch nicht schlafen,  
wenn Du nicht nochmal kämst,  
und uns, bevor wir träumen,  
in deine Arme nähmst.

**UND TROTZDEM !!!**

Sind wir alle auch manchmal eine Last:

Was wärest Du ohne Kinder?

Sei froh, daß Du uns hast.

Eva Rechlin